



**Christliche Erinnerung vnd Bericht, Wider die jetzt in der Welt
hin vnd her schwebende gefehrliche betrübte Zeit. :
Fürnemlich den einfeltigen leuten, so weitleufftige Schriften
nicht lesen vnd fassen können, zum trost vnd gedult aufs
alles kürtzeste zusammen gebracht**

<https://hdl.handle.net/1874/452588>

6
Christliche Erinnerung vnd
Bericht /

Wider die jetzt in der Welt hin vnd her schwebende gefehrliche betrübtē Zeit.

Sürnemlich den einfeltigen leuten/
so weitleufftige Schrifften nicht lesen vnd
fassen können/zum trost vnd gedult aufs
aller kürzeste zusammen gebracht

Durch

MATTHIAM MARTINIUM.

Rom. 8. 28.

Denen die Gott lieben / müssen alle dinge zum besten dienen.

Hoseæ 13. 14. spricht Gott:

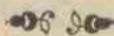
Ich wil sie erlösen auß der Helle / vnd vom Tod erretten. Tod / Ich wil
dir ein gifft seyn: Helle/ ich wil dir ein pestilenz seyn.

Johan. 11. 25. spricht der HERR Iesus:

Ich bin die auferstehung vnd das leben: Wer an mich glaubet/ der wird
leben/ ob er gleich stirbt.

Johan. 5. 14.

Stehe zu/ du bist gesund worden/sündige fort nicht mehr/das dir nicht ein
ärgers widerfahre.



Bedruckt zu Sigen in der Graffschaft Nassau
Lazenebnbogen/2c. durch Christoff Raben.

M. D. X C V I I

Christliche Kirchenordnung
1547

1547

in der Stadt Nürnberg

bestanden

1547

Christliche Kirchenordnung

bestanden

1547

1547

1547

M. L. X. C. L. V. I.

1547

Christliche Kirchenordnung

bestanden

1547

1547

1547

Christliche Kirchenordnung

bestanden

1547

An den Christlichen
Leser.

WAch dem jezunder/
durch Gottes gerechtes ge-
richt / die Welt mit aller-
hand jammer / sonderlich aber ster-
bens gefahr angefochten wird: Als
ist für notwendig vnd nützlich ange-
sehen / daß ein kurzer / vnd / so vil
möglich / gründlicher Bericht / son-
derlich für die einfeltigen zusammen
getragen würde / damit sie sich selbst
in mangel anderer mittel / sonderlich
aber Christlicher gesprech / trösten
möchten. Derwegen übergebe ich
alhie / was Gott jetzt in der eile ver-
lichen hat / aufs aller kürzeste / sol-
chem in der furcht des H E R R E N
weiter nach zu dencken / vnd dassel-
bige mit fleiß zu gebrauchen / da es in
der geschwinden not nicht geschehen

kan/ daß man weitleufftige werck
lesen oder hören mag.

Es ist aber sonderlich an deme/
daß wir vns gefaßt machen/ damit
wann der HERR komit/ er vns nicht
in sicherheit mit der Welt/ das ist/ in
fressen vnd sauffen/ sorgen der nahr-
rung vnd anderer vppigkeit vñ got-
losigkeit finde: Vnd aber auch nicht
in Kleinmütigkeit/ daß wir nicht den
muht fallen lassen/ sondern rechten
bestendigen trost eynnemen/ vnd wi-
der des Teuffels listige anschlege auf
beyden seiten zur lincken vñ zur rech-
ten wol gerüstet vñ bereit seyen/ vnd
betrachten den kampf vnsers einigen
Heylands Jesu Christi/ Matth. 4.
Auch wol beherzigen/ was der Apo-
stel Paulus schreibet Tit. 2. Es ist er-
schienen die heilsame gnade Gottes
allen menschen/ vnd züchtiget vns/
daß wir sollen verleugnen das vn-
göttliche

göttliche wesen vnd die weltliche lü-
 sten / vnd züchtig / gerecht / vnd got-
 selig leben in diser welt / vnd war-
 ten auf die selige Hofnung vnd er-
 scheinung der Herrlichkeit des gros-
 sen GOTTES vnd vnsers Hey-
 lands Jesu Christi / der sich selbst für
 vns gegeben hat / auff daß er vns
 erlösete von aller vngerechtigkeit /
 vnd reinigte ihm selbst ein volck zum
 eigenthumb / das fleissig were zu gu-
 ten wercken. Damit wir nun sol-
 ches alles wol bedencken / vñ demsel-
 bigen nachkommen mögen / wölle
 vns geben der Vatter der barmher-
 zigkeit / von wegen seines eingelieb-
 ten sohns / vnsers Erlösers / in krafft
 des Trösters des heiligen Geistes /
 welchem sey lob vnd ehr in ewigkeit /
 Amen. Dillenburg den 6. Augusti
 1597.

Matthias Martinius.

Cap. I.

Wesß wir Kinder Gottes vns in al-
 lem trawrigem vnd trübseligem zustand
 ins gemein/sonderlich zu gedult vnd trost
 erinnern haben.

I. **B**itt hat es also gefallen / daß wir
 durch vil trübsal sollen in sein
 reich gehen / Actor. 14. 22. Was
 ihm nun gefellet / sollen wir vns auch gefallen
 lassen.

2. Alle wolthaten vnd strafen kommen her
 von Gott / welcher vnser gütiger Vatter vnd
 Herr ist / ohne welches willen kein Spers-
 ling auff die erde / noch auch ein haar von vn-
 serm Haupt fallen kan: Matth. 10. 29. 30.
 Vilweniger können wir ohne Gottes willen
 mit Krieg / Pestilenz vnd anderm vbel ange-
 wercken Gottes recht vnd heilig vrtheilen / in
 betrachtung / daß er der höchste / weiseste / gü-
 tigste vnd gerechteste ist: Wir aber nur erden
 vnd staub / vnd ohn ihm gar nichts guts haben
 noch vermögen.

3. Alles elend haben wir wol verdienet / vñ
 haben Gott zu dancken / daß er es noch so ge-
 linde machet / da er vns wol gar könnte von sei-
 nem angesicht hinwegstossen / vnd haben der-
 halben

halben vrsach zu sagen: Die güte des H & X
 X & X istis / daß wir nicht gar auß seynd: In
 Klagliedern Jerem. cap. 3. v. 22. Gott gehet
 sanfft mit seinen Kindern vmb / aber die gots-
 losen werden müssen die hesen außsauffen/
 (Psal. 75. 9.) Das ist / sie werde ewig müssen
 vnter Gottes schrecklichem vnnnd gerechtem
 zorn versincken.

4. Gott schickt vns trübsal zu / nicht auß
 hass / sondern auß vätterlicher liebe. Heb. 12.
 Wir sollen nicht vergessen des trostes / der zu
 vns redet als den kindern: Mein sohn / achte
 nicht gering die züchtigung des H & X X & X /
 vnd verzage nicht / wann du von ihm gestraffe
 wirst. Denn wen der H & X X lieb hat / den
 züchtiget er: Er steupet aber einen jeglichen
 sohn den er aufnimt. So ihr die züchtigung
 erduldet / so erbeut sich euch Gott als kindern:
 Den wo ist ein sohn / den der Vatter nit züch-
 tiget? Das ist einem kinde noch ein grösser
 trost / wenn es gezüchtiget wird / daß es vnter
 des Vatters / vnd nicht des Henckers hand lis-
 get. Der Vatter züchtiget das kind auß liebe/
 das ist / meynet es mit ime herrlich gut / daß es
 vom bösen abstehe vnd guts thue / daß es ihm
 also zeitlich vnd ewig wol gehe. Also auch/
 wenn wir gerichtet werden / so werden wir vom
 H & X X & X gezüchtiget / damit wir nicht

sampt der Welt verdammet werden/ I. Cor
 rinth. II.

5. Gott wil auch mit seiner barmherzig-
 keit für vñ für / so lang das Creuz weret / auch
 in den höchsten nöten bey vns seyn vnd blei-
 ben / vns zum besten allmechtig seyn / vnd wil
 vns helffen tragen / daß wir nicht zu vil be-
 schweret werden. Gott ist getrew / der vns
 nicht lesset versuchet werden vber unser ver-
 mögen / sondern machet daß die versuchung
 so ein ende gewinne / daß wirs können ertra-
 gen / I. Corinth. 10. 13. Hie sollen wir aber zu-
 sehen / daß wir von Gottes gnade vnd huld
 gegen vns / nicht allezeit vrtheilen auß vnserm
 sinne / wie wir es fühlen / sondern sehen auff
 Gottes vnleugbare verheißung in seinem
 wort vnd heiligen Sacramenten / wie schön
 ermanet wird im Kirchengesang / Es ist das
 heil vns kommen her / 2c.

Die Hofnung wart der rechten zeit /

Was Gottes wort zusaget :

Wann das geschehen sol zur freud /

Setzt Gott kein gewisse tage :

Er weiß wol wans am besten ist /

Vnd braucht an vns kein arge list :

Das solln wir ihm vertrauen.

Ds siehs anlieh als wolt er nit /

Laß dichs doch nicht erschrecken :

Dann

Dann wo er ist am besten mit/
Da wil ers nit entdecken.

Sein wort laß dir gewisser sein/

Vnd ob dein fleisch spricht lauter nein:

So laß dir doch nicht grawen.

Wann wir derhalben wissen wollen/ ob
Gott noch bey vns sey mit seiner güte/ sollen
wir es also samt vnd sonders erlernen. Wie-
wol ich sehr geenstigt vnd bekümmert bin/ so
halt ich mich dennoch an Gott/wil mich nicht
von ihm lassen trennen/ es kostien mir der vn-
artigen gedancken so vil als immer wollen/ so
strebe ich doch dahin/vnd befließe mich ders-
selbigen zu entschlagen/ behalte vest den vor-
satz/ lieber Gott zu folgen/ als des Teufels
raht/ der mein verderben suchet: so es doch
Gott vmb meine seligkeit zu thun ist: bin ge-
sinnet alles bösen mich zu enthalten/ allen an-
laß/anreizung vnd gelegenheit der sünden zu
meiden vnd zu fliehen. Ich falle auch Gott zu
fuß vnd seuffze von herzen mit wahrem glau-
ben/ auf den heiligen verdienst seines sohns
Jesu Christi. Unser Vatter ꝛc. Das al-
les hab ich nicht von mir/ sondern von Gott/
vnd bin derhalben gewiß/ daß Gott sein gna-
denwerck in mir angefangen/ vnd also mit sei-
ner gnaden noch bey mir ist vnd bleiben werde.
Darumb sey getrost vnd vnverzagt meine

seele / vnd mercke / was der H^E R^X X saget
 Esaia 54. Ich hab dich ein klein augenblick
 verlassen / aber mit grosser barmhertzigkeit wil
 ich dich sammeln. Ich hab mein angesicht im
 augenblick des zorns ein wenig vor dir ver-
 borghen / aber mit ewiger gnade wil ich mich
 deiner erbarmen / spricht der H^E R^X X dein
 Erlöser. Es sollen wol berge weichen vnd
 hügel hinfallen / aber meine gnad sol nicht von
 dir weichen / vnd der bund meines fridens sol
 nicht hinfallen / spricht der H^E R^X X dein Er-
 barmer.

Wann wir diese gnade haben / so sollen wir
 zu friden seyn. Wie dan auch der H^E R^R Chris-
 tus zum Apostel Paulo spricht 2. Cor. 12. 9.
 Laß dir an meiner gnad genügen / dann meine
 kraft ist in den schwachen mechtig.

6. Gott wircket in vns nach seiner wun-
 derbaren weißheit / vñ macht durchs Creus so
 vil guts / daß wir es nicht gnugsam erkennen
 können. Rom. 5. v. 3. 4. 5. Wir rühmen
 vns auch der trübsalen / dieweil wir wissen das
 trübsal gedult bringt / gedult aber bringt er-
 fahrung / erfahrung aber bringt hoffnung / hof-
 fnung aber lesset nicht zu schanden werden.
 Dann die liebe Gottes ist außgegossen in vn-
 sere hertzen durch den heiligen Geist / der vns
 gegeben ist.

Gott

Gott hilft mit dem Creuz vnserm verstand vnd willen / daß wir Gottes wort desto besser verstehen / vns selber baß erkennen / gewisser werden daß wir Kinder Gottes seyn / die neigungen zu weltlichen vergenglichen dingen verlieren / vom bösen abgetrieben / zum guten fortgetrieben werden : **G**ott kindlich fürchten vnd lieben / ihm trawen / ihn anrufen / ihm dancken / auch den Nächsten zu lieben geneigter werden. Wenn es vns allezeit wolgienge / würden wir in sicherheit gerathen / Gottes vergessen / vnd vns also in allerley vnraht selbst bringen. Mit dem Creuz salhet vnser lieber **H** **E** **R** **R** Gott vns / daß wir nicht in vnsern sünden verfaulen. Hie ist zu bedencken das exempel des Nebucadnezars / welchem Gott durch das Creuz den stolzen muht gebrochen / vnd zu Gottes vnd seiner selbst erkenntnis ihn gebracht hat. Item Davids: Psal. 119. v. 7. Es ist mir lieb / daß du mich gedemütigt hast / daß ich deine rechte lerne. Mercke was der **H** **E** **R** **R** Christus spricht / Matth. 16. Wer mein Jünger seyn wil / der verleugne sich selbst / neme sein creuz auf sich / vnd folge mir nach.

7. Es wird das Elend auch nicht allezeit wahren / Sondern einmal vnd bald auf

hören / vnd kommen zu einem seligen end.
 Wie die schmerzen einer schwangern frau
 en nur eine kleine zeit wahren / darauf dann
 vnaußsprechliche freude folget. Joh. 16. 20.
 22. spricht der H^E R^X Christus zu seinen
 Jüngern / vnd also auch zu vns: Ihr werdet
 weynen vnd heulen / aber die welt wird sich
 freuen / ihr aber werdet trawrig seyn / doch
 ewer trawrigkeit sol in freude verkehret wer-
 den. Ihr habt nun trawrigkeit / aber ich wil
 euch wider sehen / vnd ewer hertz sol sich freuen /
 vnd ewer freude sol niemand von euch nemen.
 Davon lise das achte capitel der Epistel zum
 Römern / welches sehr trostreich ist: Diser
 zeit leiden ist nicht wehrt der herlichkeit die an
 vns sol geoffenbaret werden: Das ist / wir kin-
 der Gottes werden tausent mal seliger wer-
 den / als wir jetzt elend seyn / es werden alle thre-
 nen von vnsern augen abgewischet werden /
 wir werden den heiligen Engeln gleich seyn /
 in ewiger herlichkeit / freud vnd wonne / leuch-
 ten wie die helle sonne / da es vns an keinem gu-
 ten mehr wird mangeln / vnd vns kein vbel
 mehr drücken vn engsten wird. Psal. 34. 20.
 Der gerechte muß vil leiden: aber der H^E R^X
 hilft jm auß dem allem. Psal. 91. Er ruffet
 mich an / so wil ich jm erhören / Ich bin bey jm
 in der not / Ich wil jm heraus reissen vnd zu eh-
 ren machen.

s. Allen

Apoc. 7.
17.Matt. 22.
30.

8. Allen kindern Gottes hat es also gegangen / daß sie haben hie müssen mit Christo leiden / daß sie auch mit ihm möchten in die herrlichkeit / die er ihne durch sein bitter leiden / sterben vnd vorbit erworben hat / erhaben werden / als Noah / Abraham / Isaac / Jacob / Joseph / Siehe Heb. 11. v. 35. 36. 37. 38. 39. Moses / David / Hiskia / Paulus: Ja bedencken den ganzen zustand der kinder Israhel im alten Testament / vnd aller Christen im neuen. Vnd wie vns sonderlich verkündiget ist von vnserm himlischen lehrer Christo / daß jämmerliche zitter werde seyn in den letzten leuffen der welt / Luc. 21. Wir aber sollen alsdann vnser haupt erheben / den vnser erlösung sey nahe.

9. Ja wir sehen daß alle geschöpf so gedultig in ihrer ordnung bleiben / als himmel / erde / bäume / vnd dergleichen / die doch vmb vnser willens der eitelkeit vnderworffen seyn / das ist / dem vngewitter / feule vnd andern vngemache: So sollen wir vns vil mehr gedultig in die sache schicken / vnd vns trösten der offenbarung der kinder Gottes / das ist / des seligen stands / den wir nach disem leben erlangen werden / Rom. 8.

S. BERNHARDUS.

In omni afflictione tria consideranda;
Gratia adoptionis, veritas promissionis,
potestas redditionis.

*Una est in dubia mihi re medicina, Jehova
Cor patrium, os verax, omnipotensq; manus.*

Ein sehr tröstlicher spruch/wenn er recht be-
trachtet wird / auf Teutsch ist die meynung
also :

Wann ich weiß weder auß noch ein/
Ist diß mein hülff vnd trost allein:
Gotts vatterherz mir zugewandt/
Warhafter mund / allmechtig handt.

Cap. II.

Trost wider die forcht der franck-
heit so wol vnserer selbst / als vnser
Weib vnd Kinder.

I. **S**lange wir disen sterblichē leib her-
umb trage / kan es nicht anders seyn/
wir müssen oft vnd vilmal schwach-
heit fühlen. Job. 7. vnd 14. v. 22.

2. Wir werden aber nicht eher noch lenger
franck seyn / als Gott wil: wie wir auß der lehr
von der Vorsehung Gottes wissen sollen / die-
weil Gott derselbe ist der es vns zuschicket.
Deut. 32. 24. Amos 3. 6.

3. Gott wirds aber nicht wollen / es sey
dann / daß franck seyn diene zu seiner ehre vnd
vnser seligkeit: Dañ dahin richtet Gott alles.
In Sprüchē Salomons ca. 16. v. 4. Rom. 8.
v. 28.

v. 28. I. Corinth. II. v. 30. 31. 32. So ferne es vns dienlich vnd selig ist/ hat er verheissen das er vns wölle für franckheit behüten. Das hin dann gehört der 91. Psal. Gott wird dich mit seinen sittichen decken / vnd deine zuversicht wird seyn vnder seinen flügeln : Seine warheit ist schirm vnd schilt / das du nicht erschrecken müßest für dem grawen des nachts / für den pfeilen die des tages fliegen / für der Pestilenz die im finstern schleichet / für der feuche die im mittage verderbet. Es wird dir kein vbel begegnen / vnd wird sich keine plage zu deiner hütten nahen. Wan er aber sihet das es seiner ehre nachtheilig vnd vns schädlich ist / ohne franckheit seyn / so wil er sie vns zuschicken / vnd vns / als ein Vatter seine kinder / damit züchtigen.

4. Die franckheiten werden auch nicht anders geschaffen seyn / als Gott in seinem guten vnd weisen raht beschlossen hat : Als / das sie kurz oder lang wahren / giftig oder ansteckend seyen / das sich andere vor vns schewen werden.

5. Wir bitten doch selbst / *H & X X* dein will geschehe / das ist / das wir vns Gott nicht allein in lieb / sondern auch in leid vnderwerffen / in thun vnd leiden vnsern kindlichen gehorsam beweisen. Darin spüret man allererst /

ob man Gott von herze liebe / wann man ihm
auch dasselbige zu gefallen leidet / vnd leisset/
was sonst dem fleisch sehr schwer felleet.

6. Durch krankheiten schafftet Gott in
vns vil nuzens: als / das wir klug werde / Gott
vnd vns selbst recht erkennen: wie allmechtig
Gott sey / der vns bald kan lägerhaft machen:
wie gütig / dieweil er thut wie ein Vatter / vnd
nicht allein mit worten vns lehret / sondern
auch mit seinen vätterlichen ruthen vns auf-
wecket auß dem schlaf vnserer sünden: das wir
erkennen vnser nichtigkeit / wie bald es mit
vns gethan sey / wo Gott seine Vatters hand
nur ein wenig lesset sincken: das wir vns nicht
oberreden / wir haben einen bund mit dem tod
gemacht / wie jene Esaiæ 28. 1. das wir bey zei-
ten innen werden / auf was jr vñ vnwegem wir
gehen / die zum verderben führen: das wir vn-
sere vndanckbarkeit erkennen vnd beweine / da
wir der vorigen gesundtheit nicht so richtig ge-
braucht haben / wie wir billich hetten sollen /
vnd derhalben vnser sachen hinfort besser an-
stellen: das wir fortgetrieben werden / hülff vñ
trost zu suchen / vnd zu erlernen den weg zur
ewigen seligkeit. Item / das wir busse thun / das
ist / mit rechtem ernst das böse / nemlich alle
sünd mit einander hassen / vnd einen bestendi-
gen vorsatz bekommen davon abzustehen / alle
tugen

tugenden zu lieben vñ derselben vns zu befließigen / Gott trewlicher nach seinem willen zu dienen / vnd für seine wolthaten ihm zu danken / vñnd darzu Gottes seggen mit ernstem seuffzen in Christo bitten vnd begehren / vnd also selig leben vnd selig sterben mögen. Sihe wie der Königlische Prophet Dauid thut / sonderlich im 6. vnd 38. Psalm.

Ferner durch franckheiten machet vns Gott dises vergengliche arbeit: vnd mühselig leben herb vnd bitter / daß wir nicht zu vil daran hangen / sondern nach einem bessern beyzeiten trachten lernen / freudig vnd begirig gemacht werden / vnd vns derhalben durch keine weltliche wollüst / pracht / reichthum / herrlichkeit / oder andere eitele dinge / darin doch kein bestendiger trost noch freude zu finden ist / aufhalten lassen das himlische zu suchen. Gleich wie eine mutter die ihr kind / dem das saugen nicht mehr wol bekomt / entwehnen wil / ihre brüste mit wermut bitter macht / daß also das kind ein ekel bekomme ob dem schädlichen saugen: Also machet vns auch Gott der H & X nach seiner vberschwenglichen liebe / dises lebens sat durch franckheit vnd andere vnfelle / damit wir nach dem bestendigen vnd immerwehrenden vatterlande vnd gütern trachten / vnd vns also die himlische

sche freude auf disz vorhergehendes trawren
desto besser schmecke.

7. Die franckheiten seynd ein ordentlicher
weg zum tod. Wir müssen franck seyn/wann
wir sterben sollen: Sterben müssen wir/wenn
wir wollen selig werden. Johan.am 5.v.24.
Wahrlich/warlich ich sage euch/spricht der
HERR Christus/Wer mein wort höret vnd
glaubet dem der mich gesandt hat/ der hat
das ewige leben/ vnd kompt nicht in das ge-
richte/ sondern ist vom todt zum leben hin-
durch gedrungen.

Wann nun Gott vnser weib vnd kinder
angreiffet/ sollen wir ferner gedencken:
1. Dasz Gott ihr Gott so wol seye als vnser:
vnd ihr heil vnd seligkeit so wol/ als das vn-
ser/ suche. 2. Dasz/wann wir mit ihnen wer-
den müß vnd elend haben/ vnser ampt seye/
ihnen sonderlich die hand zu bieten/ daran
Gott gehorsam geleistet wird. 3. Dasz Gott
vns werde kraft darzu verleihen/ wann wir
vns in seinen willen vnd schutz mit demüti-
gen gebet ergeben werden. 4. Dasz er auch
den schaden so wir leiden werden/nach seiner
güte widerumb erstatten werde/ so
vil vns dienlich ist.



Cap. III.

Trost wider die bekümmernus /
 das wir von der Welt vnd freun-
 den verlassen möchten
 werden.

1. **D**ie menschen könnē vns doch nicht
 recht helffen. Psal. 60. 13. Gott
 schaffe vns beystand in der not /
 Denn menschen hülff ist kein nütze.

2. Wir sollen vns auch nicht auf die
 menschen verlassen: sonst werden wir vns bez-
 trogen finde. Jerem. 17. v. 5. 6. 7. 8. So sprichet
 der H^ER^R: Verflucht ist der mann der
 sich auf menschen verlesset / vnd helt fleisch
 für seinen arm / vnd mit seinem herzen vom
 H^ER^Rm weicht / der wird seyn wie die heide in
 der wüsten / vnd wird nicht sehen den zukün-
 tigen trost / sondern wird bleiben in der dür-
 re / in der wüsten / in einem vnfruchbaren lan-
 de / da niemand wohnet. Gesegnet aber ist der
 mann / der sich auf den H^ER^Ren verlesset / vnd
 der H^ER^R seine zuversicht ist. Der ist wie ein
 baum am wasser gepflanzet vnd am bach
 gewurzelt.

3. Gott der vber alles ist / der wil vns nims

mermehr verlassen: Dann er/ der da warhaftig ist/ vnd nicht leugt/ hat es verheissen.

Hebr. 13. 5. Der wandel sey ohn geiz/ vnd lasset euch begnügen an dem das da ist: Dann er hat gesagt/ Ich wil dich nicht verlassen noch verseumen. Also das wir sagen dörfen: Der H & X X ist mein helffer/ vnd wil mich nicht fürchten/ Was solte mir ein mensch thun?

4. Gott hat keinen nie verlassen der sein vertrauen auf ihn gesetzt/ sondern wenn der menschen hülffe hat aufgehöret/ hat Gott allezeit sein hülffe desto stercker bewiesen/ entweder zum zeitlichen oder zum ewigen leben. Psalm. 27. Mein vatter vnd mutter verlassen mich/ aber der H & X X nimmet mich auf.

5. Der heilig Job ist auch von den seinen verlassen/ verspottet vnd geplagt worden. Also auch der könig David hat solches erfahren.

6. Gott lesset darumb oft geschehen das andere von vns beseit treten/ damit wir lernen all vnser vertrauen von allen Creaturen abziehen vnd auf ihn allein setzen/ vnd in seiner lieb vnd erkentnus zunemen. Sonsten pflegen wir vns an den creaturen zu vergassen/ vnd des Schöpfers zu vergessen.

Cap. III.

Wes man sich wider die forcht der arbeit/so ein jeder in seinem beruf aufstehen muß / zu trösten habe.

Das einer nicht kleinnützig werde/weiß er sihet/ das sich mühe vnd arbeit ihm in seinem anbefohlenen ampte mehre/ sol er bedencken:

1. Arbeit ist von Gott enngesezt/ vnd allen befohle/ auch vor dem fall/ Gen. 2. 15. vil mehr aber nach dem fall/ Gen. 3. 19. Im schwweiß deines angesichts soltu dein brot essen: das ist/ so lang du in disem leben bist / du seyest wer du wollest/ König oder Keyser/ Herz oder Knecht/ soltu es dir lassen sawr werdē in deinem beruf/ vnd des schendlichen vnd hochgefährlichen müßiggangs dich entschlagen. Job. 5. 7.

2. Gott hat vns selber vorgegangen mit seinem exempel: wie im vierten gebot gelehret wird: Ja auch alle Creaturen/ die so richtig in ihrer ordnung vnd beruf gehen/ reissen vns zur arbeit. Daher der weiß könig Salomō die faulzen heisset zu den omeysen gehen. Prou. 6. 6.

3. Darumb hat vns Gott leib vnd seet/ vernunfte/ hende vñ füsse gegeben/ das wir derselben zu ehrlicher arbeit gebrauchen sollen.

4. Er wil vns geben die kraft zu arbeiten/ wann wir in nur drum anruffen. I. Pet. 4. II.

5. Er wil auch die arbeit segnen / das wir damit sollen so vil nutzen schaffen als vns von nöten: Psalm. 128. Den müßiggang aber hasset vnd verfluchet er.

6. Mit fleißiger arbeit vnd verrichtung vnsers berufs in lieb vnd leid / wird der segen Gottes bey vns erhaltē: Durch faulheit aber abgewendet. Prou. 13. 4. Item cap. 10. v. 4.

7. Arbeiten ist vns selbst nutz / das leib vnd seel geübet werde vnd gesund bleibe.

8. Es ist je gewünschter / arbeiten vnd andern dienen können / als selbst ligen auf dem siechbeth / vnd weder ihm selber noch andern helffen können.

9. Wan wir für andere trewlich sorgē / wird Gott zu dem vnsern desto mehr glück geben.

10. Eben darumb schlegt vnser HERR Gott nicht alle zugleich nider / das die gesunden den Francken mögen handreichung thun / mit trost vnd hülff ihnen beystehen.

Cap. V.

Wider verlassung der wollüsten des fleisches.

1. **S**ie missfallen Gott / dem wir vns sollen gleich stellen vnd nicht der welt. Rom. 12. 2.

2. Sie kommen her auß vnserer verderbten art

ten art vnd natur/ ja vom Teufel/welcher ein unreiner Geist genennet wird.

3. Sie verderben leib vnd seel/ berauben vns der vernunft vnd gesundheit/ ja schliessen vns auß dem reich Christi/ I. Cor. 6. ja von Gott selbst. Wir müssen entweder Gott verlassen/ oder die weltliche böse lüste. Das kan nicht anders seyn. Wann wir Gott verlassen/ so müssen wir ewig verlassen seyn. Vnd darz an vnd womit wir am meisten gesündiget/ werden wir auch am meisten gequelet werden.

4. Vnser beruf ist/ daß wir heilig sollen leben/I. Thes. 4. 7. Drumb der HERR oft spricht/ Seyt heilig/ gleich wie ich heilig bin. Leuit. II. 19. 20. I. Pet. I. v. 15. 16.

5. Wir sollen gedencken an die erste welt/ Sodom vnd Gomorra/wie es den gegangen/ da sie mehr ihren wollüsten nachhiengen/ als Gotte. Iudæ v. 7. Ezech. 16. 49.

6. Es ist besser daß wir hie vnser fleisch creuzigen/ alle vnreinigkeit fliehē/ als in ewigkeit in der Hellen brennen/ vnd da mit dem Teufel vñ reichem manne gemartert werden. Luc. 16.

7. Wir sollen bedencken/ was Matth. 5. der Herr Christus sagt/ Ergert dich dein rechtes aug/ so reiß es auß/ vñnd wirfs von dir: Es ist dir besser daß eines deiner glider verderbe/ vñnd nicht der ganze leib in die Hell

geworffen werde/te. Das ist / daß wir gerne
sollen das allerliebste verlieren vnd verlassen/
wenn es vns schon so weh thete/ als wann man
vns das rechte aug außsteche/ oder den rechten
arm abhiebe/ daß wir nicht mögen Gottes vñ
der ewigen seligkeit beraubet werden.

8. Die wollüsten des ewigen lebens sind
vber alle menschliche empfindung: darnach
sollen wir streben / daß wir bey Gott in ewig-
keit seyn mögē/ vnd seiner vnaussprechlichen
freude vnd herrlichkeit genießen.

Cap. VI.

Trost wider die Sünde.

1. **G**ott ist barmhertzig vund genedig/
gedultig/ vnd von grosser güte: Er
handelt nicht mit vns nach vnsern
sünden/ vnd vergilt vns nicht nach vnser mis-
sethat. Psal. 103.

2. Die barmhertzigkeit hat er damit bewies-
sen / daß er vns seinen eingebornē sohn gegebē/
daß alle die an in glauben / nicht verloren wer-
den/ sondern das ewige leben haben. Joh. 3.

3. Christus der sohn Gottes hat vns also
geliebet/ daß er sich selbst für vns in den bitteren
tod/ in die tieffeste angst der Hellen genidrigt/
sein thewres blut für vns vergossen/ vund
also

also der gerechtigkeit vnd gericht Gottes genug gethan / vnd vns den heiligmachenden Geist erworben / ist auferstanden von todten / vnd hat also bewiesen / daß er vns vergebung der sünden vnd ewige seligkeit erlanget habe / Rom. 4. Christus ist vmb vnser sünden willen dahin gegeben / vnd vmb vnsere gerechtigkeit willen auferwecket. I. Tim. I. Das ist gewislich wahr / vnd ein thewer wehrtes wort / daß Christus Jesus kommen ist in die Welt / die sündler selig zu machen. I. Johan. I. Das blut Jesu Christi / des sohns Gottes / reiniget vns von allen vnsern sünden.

4. Er vertritt vns auch noch bey seinem himlischen Vatter / bittet für vns / daß vns alle vnser sünde vergeben werden / vnd er mit seiner gnade ewig bey vns bleibe. Roman. 5. Was wollen wir dann weiter sagen? Ist Gott für vns / wer mag denn wider vns seyn? welcher auch seines eigenen sohns nicht verschonet hat / sondern hat ihn für vns alle dahin gegeben / wie solte er vns mit ihm nicht alles schencken? Wer wil die außgewählten Gottes verdammen? Christus ist hie der gestorben ist / ja vil mehr der auch auferwecket ist / welcher ist zur rechten Gottes vñ vertritt vns. Wer wil vns scheiden von der liebe Gottes? Trübsal oder angst? oder verfolgung/ &c.

5. Er lesset vns auch täglich vergebung der sünden anbieten durch seine Diener / die Prediger: Daß allen denen / die ihres hertzen vertrauen auff Christum setzen / vnd desß gewiß seynd / daß er für sie bezahlet / sollen die sünden vergeben / vnd seines Sohns gerechtigkeit / die er mit seinem Tod erworben / zueignet seyn.

6. Er lesset es auch durch die H. hochwirdigen Sacrament bezeugen vñ versigeln / als durch die Tauffe: welche vns weist auff das blut vnd geist Christi / damit wir gereiniget werden / in dem wir glauben / daß er für vns gelitten / vnd durch seine kressige wirkung sich vnd alle seine wolthaten vns zueignet / vñ vns ernewret zum ebenbild Gottes. Desßgleichen durch das heilige Abendmal / darinn wir mit dem gebrochenen brot vñ vergossenen wein gelehret vnd versichert werden / daß er seinen leib habe für vns lassen creuzigen / vñ sein blut für vns vergiessen zur vergebung vnser sünden.

7. Ist er auch durch seinen heiligen Geist im gehör des götlichen worts / vnd gebrauch der heiligen Sacramenten in vns kressig / daß wir wahren glauben an jm vnserm volkommenen Heyland bekönnen / darinn wachsen vnd zunemen / die Sünde nunmehr hassen vñ

vnd fliehen / so vil wir immer mögen: hun-
ger/lust vnd lieb zur gerechtigkeit bekommen/
vnd darinn vns mit fleiß zu vben vntersie-
hen.

Nun wolan / so haben wir vergebung der
sünden / vnd sollen derselben auf ermelte weiß
gewiß seyn / ja da wir noch etwas zweiffels in
vns befinden / Gott zu fuß fallen / vnd sein
wort vns lassen gewisser seyn / als alles zanz-
cken / wancken vnd murren des Teufels vnd
vnfers fleisches.

Wann wir vns lassen vnser sünden leid
seyn / vnd ein vorsatz vnd fleiß haben davont
abzustehen: sihe / so spricht der HERR
Esaia I. 18. Wenn ewere sünde gleich blutz
rot ist / sol sie doch schneeweiß werden / vnd
wenn sie schon gleich ist wie rosinfarbe / sol sie
doch wie wolle werden. Roman. 5. Wo die
sünde mechtig worden ist / da ist die gnad vil
mechtiger worden / auf daß / gleich wie die sün-
de geherrschet hat zum tode / also auch herrschet
die gnade durch die gerechtigkeit zum ewigen
leben durch Jesum Christum.

Sag nu getrost:

Mein seel was thustu dich frencken
Was machstu dir selber qual?
Hoff zu Gott / vnd thu gedencen/
Ich werd ihm dancken ein mal/

Psal. 42

Der mir sein heil sichtbarlich
 Stelt für augen / vnd der sich
 Ferner wird hernach erkleren
 Als den meinen. Gott vnd Herren.

Item:

Psal. 130.

Ob bey vns ist der sünden vil/
 Bey Gott ist vil mehr gnaden /
 Sein hand zu helffen hat kein ziel/
 Wie groß auch sey der schaden/
 Er ist allein der gute Hirt/
 Der Israel erlösen wirt
 Auß seinen sünden allen.

Ist nun den sünden abgeholfen / daher aller
 vnser jammer sein vrsprung hat / so haben wir
 vns nun nicht zu fürchten vor dem zorn Got-
 tes / dann wir sind nun Kinder der gnaden in
 Christo Jesu dem sohn Gottes / vnd Gott kan
 vns eben so wenig hassen / als ihn: eben so we-
 nig vns verdammen / als ihn: sintemal er sei-
 nes sohns opffer / oder den gehorsam seines
 tods an vnser stat angenommen. Wir haben
 vns nicht zu fürchten für dem fluch des gese-
 zes vnd gericht Gottes / welchen wir durch
 Christum haben genug gethan / vnd seynd ge-
 recht gesprochen. Wir dürfen vns nit fürch-
 ten für der Helle / vnd ewigem tod vnd ver-
 damnus / Christus hat für vns die Hellische
 angst gelitten / vnd vns den Himmel / ewiges
 leben

leben vnd seligkeit erworben/nemlich allen/die wir an seinen Namen glauben/auff in trawen vnd ihm gehorchen. Der Teufel ist vberwunden/ seinen stachel/ nemlich die sünde/hat er verloren: Christus wachet vber vns/das vns niemand wird auß seinen henden reissen/Johan. 10. Wir seynd nun zu Hohenspriestern vnd Königen gemacht/ die wir mit Christo herrschen sollen vber Sünd/ Hell/ Tod/ Teufel vnd die gotlose Welt.

Cap. VII.

Wie wir vns wider den Tod halten vnd trösten können vnd sollen: so wol vnser selbst/ als vnser Weib/ Kinder vnd Freunde.

Die forcht des Tods komet her auß vnser wissenheit: Wir fürchten/vnd wissen nicht warumb wir den Tod fürchten/darumb gehet es vns gleich wie den kindern/die sich für den larven fürchten. Wenn wir vns aber dafür entschicken/wegē der Sünde/sollen wir vns trösten:

I. Mit den erinnerungen die zuvor geschē wider die Sünde: Welche weil sie kein platz mehr hat an denen/die in Christo Jesu seynd/ ist der Tod nun gleich wie ein biene/

die den stachel verloren: Ob sie schon noch brummet/ kan sie doch nicht mehr stechen.

2. Dem menschen ist ordentlich ein mal zu sterben ein ziel gesetzt/ welches er nit kan vberschreiten/ Heb. 9. 27. Gen. 3. 19. Christus hat dem die macht genommen/ welcher des Tods gewalt hatte/ nemlich dem Teufel/ Heb. 2. 14. So haben wir vns nun für dem ewigen Tod nicht zu fürchten/ wie Christus der H & R X sagt Joh. 8. v. 51. 52. So jemand mein wort helt/ der wird den Tod nit schmecken ewiglich.

3. Wir sollen bey zeiten busse thun/ vnd vns prüfen/ ob wir das gethan haben. Das man den Tod so sehr fürchtet/ komt auch daher/ das man sich zum seligen abschied noch nicht der gebür gerüstet hat. Busse thun aber heist/ vom vnglauben vnd gotlosen leben abstehen/ Gottes verheissungen glauben von vergebung vnserer sünden in Christo Jesu: Gott den vatter/ sohn vnd H. Geist hinwider vber alle ding lieben vñ fürchten/ sein reich mit leib vnd leben/ ehr/ gut vnd allem vermögen befördern: dem nechsten guts gönnen vñ guts thun. Wann wir vns so bereitet/ vnd ein gut gewissen haben/ wird vns denn der Tod nicht mehr schrecklich seyn/ sondern lieblich vñ holdselig. Rom. 8. 1. Es ist kein verdammnis in denen die in Christo Jesu seynd/ die nicht nach dem

dem fleisch/sondern nach dem geist wandeln.

4. Der Tod ist den gleubigē ein schlaf worden: Nun fürcht sich niemand vorm ruhebett.

5. Können wir durch den tod ab/ aller sorg/ fürcht/ angst/ mühe/ jammers vnd elends: werden erlöset von der sünden/ von versuchungen des Teufels/ der welt verfolgungē/ den lusten vnd lästen vnser bösen fleisches: kommen als bald nach vnserm abschied mit vnser seelen zu Christo vnserm haupt/ den heiligen Vätern Abraham/ Isaac/ Jacob/ zu den Propheten vnd Aposteln/ zu den heiligen Engeln/ denen wir in ewigkeit werden gleich seyn: geniessen denn besser der wolthaten/ so vns Christus der Herz erworben hat.

6. Der Leib wird auch zu seiner zeit wider aufferstehen/ welchen Christus der Herz seinem verklärten Leibe wird ehulich vnd gleichförmig machen/nach der wirkunge/ damit er kan auch alle dinge ihm vnderthenig machen/ Phil. 3. 21. Vnd also werden dan vnser leib vñ seel mit einander wider vereinigt/ vnd wir den gang vnd volkommen in ewigkeit mit dem Herren Jesu Christo leben in vnaussprechlicher freude vnd herrlichkeit/ werden dann recht Gottes liebe vnd güte schmecken/ in vollkommener weißheit/heiligkeit vñ gerechtigkeit leuchten/ vnd vber alle Hellsche pforten herrschen.

7. Wenn wir nun gegen einander halten dieses Lebens elend vnd die vnaussprechliche herlichkeit/ freude vnd wolstand/ so wir Kinder Gottes nach dem Tod haben/ werden wir billich mit dem Apostel Paulo verlangen haben auffgelöset zu werden/ vnd bey Christo zu seyn. Wie jämmerlich werden wir geboren/ erzogen/ schleppen vnd plagen vns mit sorgen/ da wir durch den Tod kommen zur ruhe von aller vnser arbeit/ mit keinem hadern vnd zankē werden: Da wird seyn freude die fülle/ vnd liebliches wesen zu Gottes rechten ewiglich/ Psal. 16. II. Desß sollen wir vns vnd die vnser trösten/ vnd also Gott vmb ein seliges end anruffen.

Wann Gott vnser weib vnd kinder abhollet vnd zu sich fordert/ sollen wir gedenccken: 1. Gott wisse besser/ was vns vnd ihnen selig ist/ als wir. 2. Sie seyen bey Gott besser verwahret als bey vns. 3. Er wird vns auch wider trösten vnd erquickē/ auff Väterliche weise/ vnd vns mit andern mitteln vnd freuden wider erfreuen/ beseligen vnd auffhelffen. 4. Wir werden wider zu ihnen kommen im himlischen leben/ vnd allda von ihnen nimmermehr getrennet werden.

Ordert er aber vns ab/ vnd lesset sie noch im elend/ sollen wir hinwiderum bedenccken:

1. Es diene also zu Gottes ehre / vmb welcher willen wir hie seyn.

2. Dasß er sonderlich verheissen / er wölle der Wittwen vnd Waisen Vatter seyn: Vnd bedreuet / wer sie beleidiget / dem wölle ers nicht schencken. Deut. 27. 19. Malach. 3. 5. Exod. 22. v. 21. 22. 23. 24.

3. Dasß GOTT sie vorhin in Mutterleib bißher so wunderbar erhalten / jnen vernunft gegeben habe / welche grösser ist / als aller reichthumb der Welt / dasß sie auch werden darnach trachten / wie sie leben mögen: Oder weil es mit der natürlichen vernunft verderbet werck ist / Gott habe sie in dem Gnadenbund begriffen / darinn wir auch seyn / vnd werde sie auch also nimmermehr verlassen / Gen. 17. 7.

4. Wir sollen jhnen für augen stellen die exempel gotseliger Kinder vnd Wittwen / so vnser HERR GOTT auch nach jhrer Eltern vnd Männer tödlichem abgang versorget. Als im andern buch von den Königen / cap. 4. vnd Luc. 7.

5. Endlich / dasß diser trost möge an beyden theilen bestendig seyn / sollen wir bey lebenszeiten sie mit fleiß vnd ernst auf Gott weisen / dasß sie den erkennen lernen / vñ kindlich fürchten: So wird es alles ein gut ende gewinnen.

In summa/ es wil vnd muß gelernet seyn/
 daß wir Gott vber alle dinge lieben vnd ihme
 trawen sollen/ vnd alles lieber verlieren als
 ihn: alles ihme zu ehren aufopffern/ wie der
 heilige Job sagt: Gott hats gegeben/ Gott
 hats genoffen: Der Name des HERRN
 sey gebenedeyet.

Wie sehr hoch haben wir diser Lehr von
 nöten/ die wir zu gar sehr an den jrdischen
 dingen hangen/ Mann auf Weib/ Weib auf
 Mann/ Kinder auf die Eltern/ die Eltern auf
 die Kinder sich verlassen. Disem vnraht muß
 Gott abhelffen/ weil er vnser seligkeit beför-
 dern wil / daß vns gleichsam aller menschlis-
 cher Trost benommen werde / auf daß wir
 vns recht darnach zu Gott machen / wie der
 verlorne Sohn / vnd an vnserm himmlischen
 Vatter/ vñ geistlichem/ himmlischem/ vberaus
 schönem/ reichem/ lieblichem/ freudigem/ herz-
 lichem/ süßem vnd treuem Breutigam Chris-
 to Jesu vns benügen lassen / an ihme reine
 freude vnd herzenwonne haben/ von nun an
 biß in ewigkeit.

Das stehet wol zu bedencken. Denn mer-
 cke doch/ o Menschenkind/ verlessestu nicht
 gerne deinen sonst lieben Vatter vñ Mutter/
 vnd wohnest bey deinem lieben vnd treuem
 Ehegenossen? Solten wir dan nicht auch also
 gesin

gesinnet seyn / daß wir hinwider vnserer sonst
 liebe Ehegenossen / wo es also Gottes wille ist /
 verlassen / daß wir mögen bey vnserm himlischen
 / allerheiligsten vnd schönsten Herren
 Christo seyn / welcher vnser geistlicher
 Ehemann sol seyn / bey welchem wir im Him-
 mel kein leyd mehr werden haben: sondern ei-
 tel freude vnd herlichkeit / vnd zwar nicht ein
 jahr oder zwey / sondern in alle ewigkeit? Wir
 sind je Gott tausentmal grössere liebe schul-
 dig / als vnsern Ehegenossen: Gott liebet vns
 auch tausentmal mehr / vnd beweiset vns
 tausentmal mehr guts / als die Ehe-
 leute sich vnter ein-
 ander.



Gebet.

Lieber himmlischer Vatter /
 Sohn vnd heiliger Geist / ei-
 niger wahrer Gott / Ich armer in-
 mir elender Sünder komme zu dir /
 auf deine gnadenreiche zusage / da
 du rufest / Kommet alle zu mir / die
 ir mühselig vnd beladen seyt / ich wil
 euch erquicken. Dich bitte ich / wol-
 lest mir in meinem elend ein rechten
 trost eynsprechen / mir beständigkeit
 in wahrem glauben vnd liebe gegen
 dich zu vorderst vnd meinen nechsten
 verleihen / dem Teufel wehren / daß
 er mich nicht von dir abführe. Wöl-
 lest mich o heiliger Geist versichern
 der ewigen freude vnd seligkeit / die
 du mir o gnedigster Vatter verheiß-
 sen hast / die du mir o treuester Hey-
 land erworben hast mit deinem
 thewren blut. Ich ergebe mich vnd
 alles

alles deinem heiligen Willen/mache
 es nach deiner vätterlichen art vnd
 weise zum zeitlichen oder ewigen Le-
 ben immer dir zu dienen: Nim dich
 an aller menschen/ sonderlich der
 meinen/ daß die nicht trostlos gelas-
 sen werden: Leyte sie hie auf deinen
 wegen vnd endlich in deine ewige
 herlichkeit. Dir HErr/dir HErr/be-
 fehle ich mich an leib vnd seele/die du
 erschaffen/ die du erlösest/ die du an-
 gefangen zu heiligen: Heilige sie o
 HErrre fort/vnd mache sie herlich
 zu deinem ruhm vnd preise/
 Amen.



Ein Lied in der Melodien des
VI. Psalms/

In deinem grossen zoren/ etc.

I.

G Ih an mein gross Elende/
Dich gnedig zu mir wende/
O höchster Herr vnd Gott/
Es ist mit mir verloren/
Wann du nicht wie zuvoren
Mir hilffst auß angst vnd not.

II.

Was ich weit vnd breit schawel/
Nichts ist dem ich mehr trawe/
Denn deiner güte allein/
Alls ist mir hie zu wider/
Lass du dich doch hernider/
Vnd lab das herze mein.

III.

Mein sünd wolst mir vergeben/
Mich bringen zu dem Leben/
Bey dir in ewigkeit/
Zur rechten freud vnd wohne/
Die mir von deinem sohne
Erworben ist/ mich leit.

IV.

Die nach vns bleiben leben
Im jammer/ den wolst geben
Trost durch dein Vatters hand:

Dass

Das sie auf dich vertrauen/
 Dich rühmen/ auf dich barwen/
 Frey seyn für schad vnd schand.

V.

Das du mich hast erhalten
 Bisher/ vnd lassen walten
 Dein güte groß ob mir:
 Darfür ich dir dancksage/
 Vnd auch die hofnung trage/
 Das du mich nimst zu dir.

VI.

Das ich der sünd abkomme/
 Vnd einmal recht werd fromme/
 Auß aller angst vnd müh:
 Das ich dich ewig preise/
 Nach Engelischer weise/
 In schönem frid vnd ruh.

VII.

Darnach hab ich verlangen/
 Laß mich in angst nit hangen/
 Du bist mein höchstes Gut:
 Darnach hab ich verlangen/
 Laß mich in angst nit hangen/
 Du bist mein höchstes Gut.

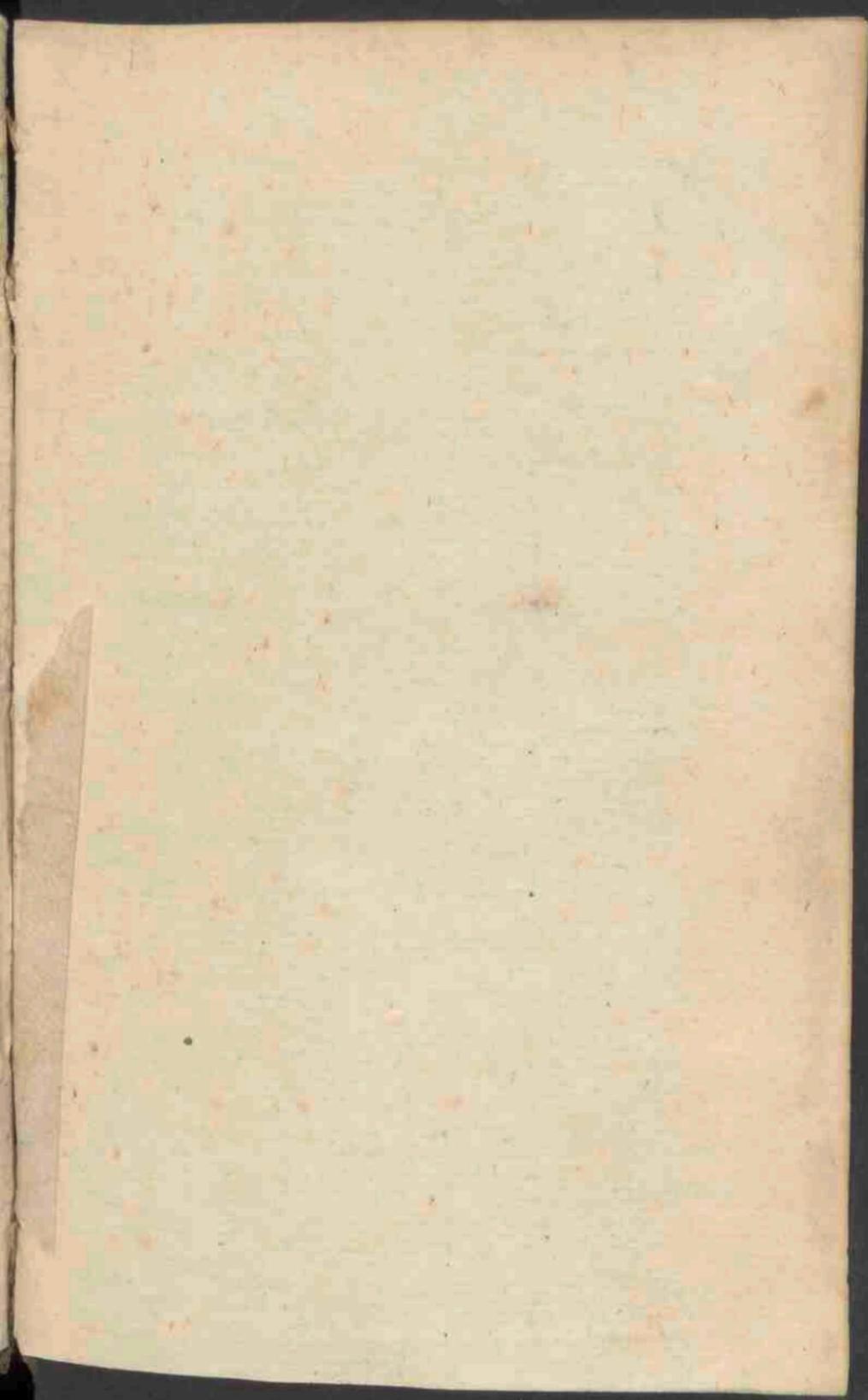
• • • •

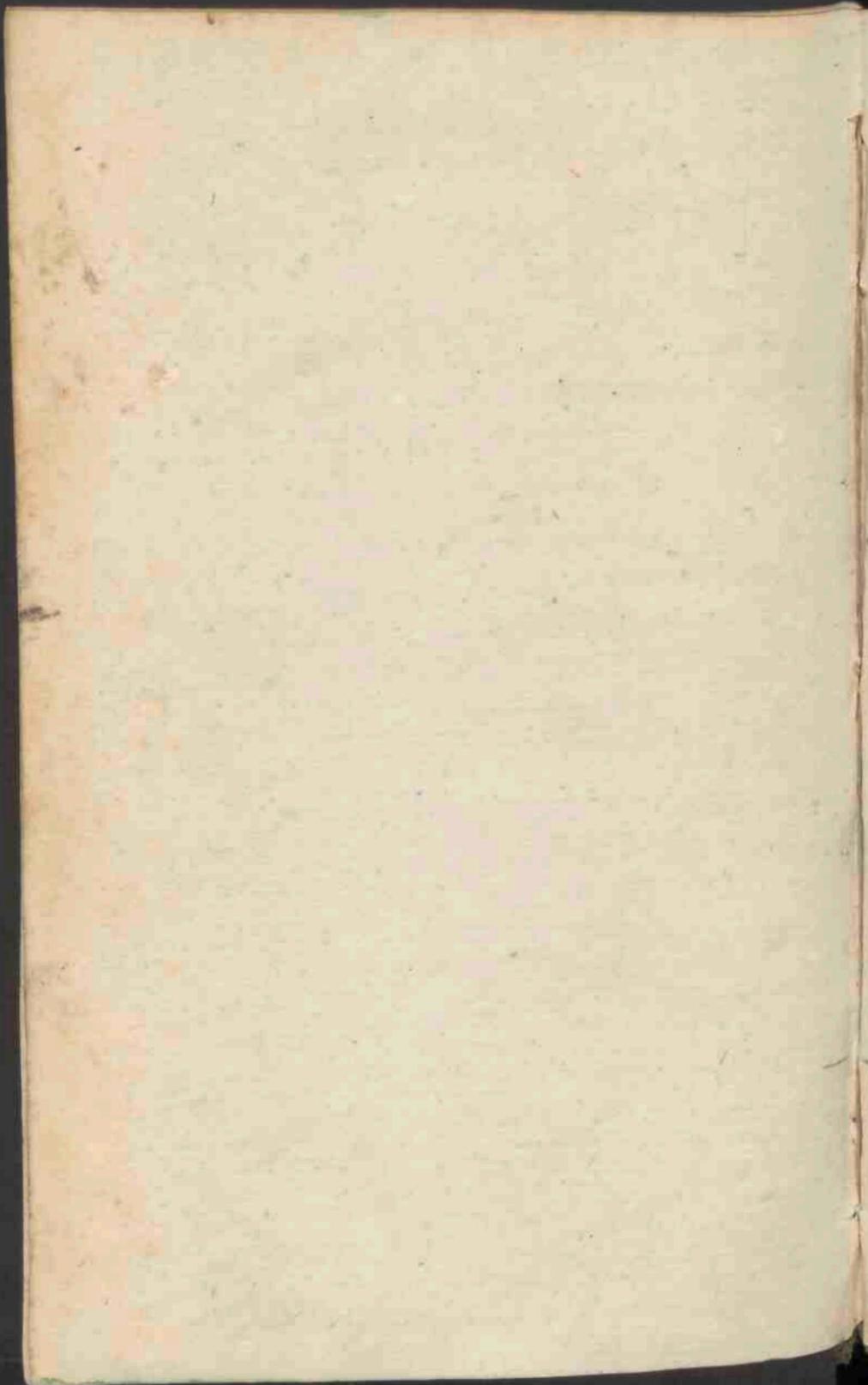
Amm...
 Amm...
 Amm...

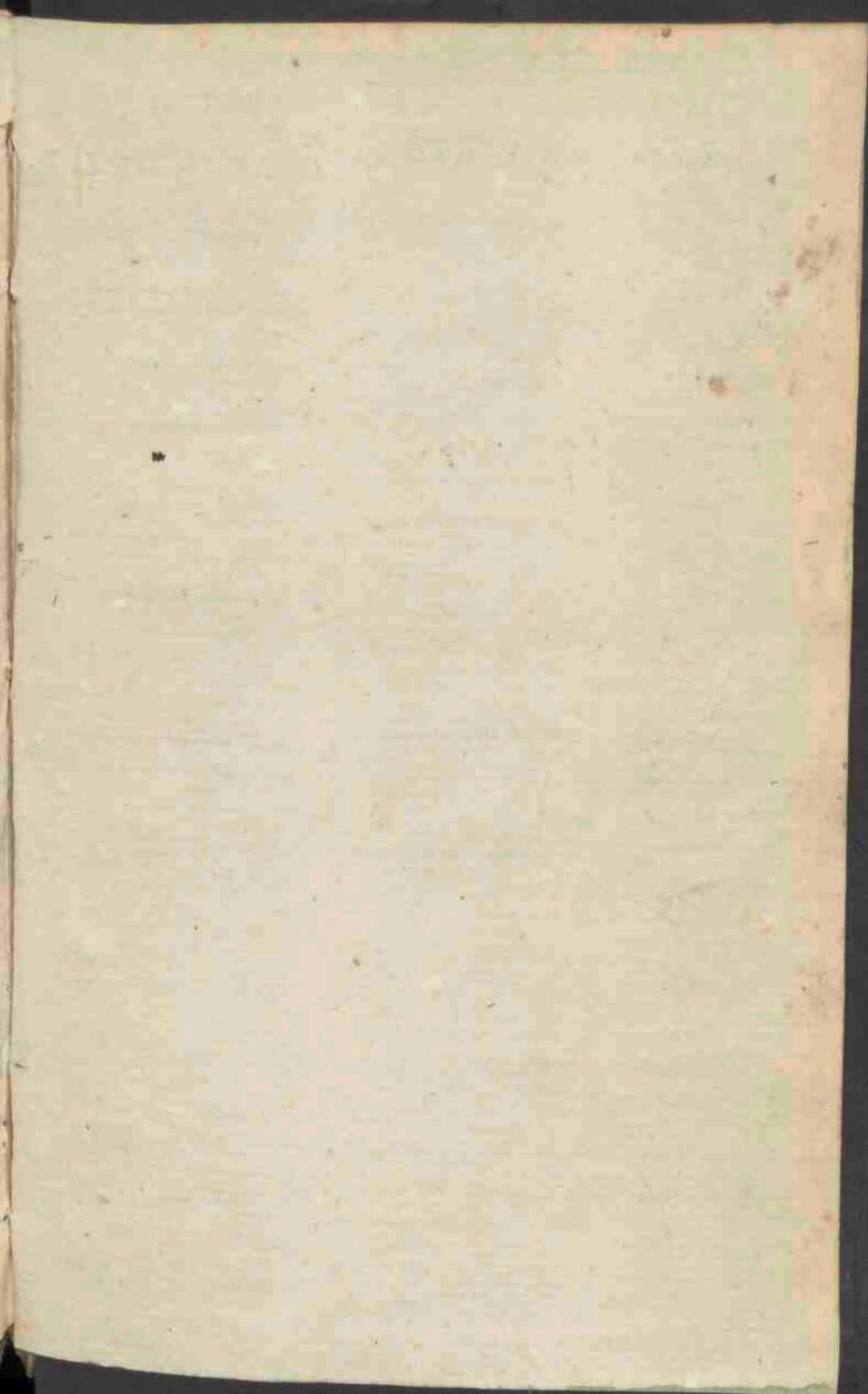
Amm...
 Amm...
 Amm...
 Amm...
 Amm...

Amm...
 Amm...
 Amm...
 Amm...
 Amm...

Amm...
 Amm...
 Amm...
 Amm...
 Amm...







ligatura bath y k s l chae 42



